

Protokoll der 46. Sitzung des Seniorenbeirats Tönning
12. Juli 2023
in der AWO, Yurian-Owen-Str.10, 25832 Tönning

Anwesend:

a) vom Seniorenbeirat:

Hans Ulrich Proß	1. Vorsitzender
Ingo Kulle	2. Vorsitzender
Marie-Luise Oudenhoven	Schriftführerin
Manuela Bogen	Beisitzerin
Volker Hase	Beisitzer
Sylvie Hopf	Beisitzerin
Bernd Mansel	Beisitzer

b) Gäste:

Mery Ebsen	Stadtvertreterin
Uwe Wrigge	Stadtvertreter
Tönninger Bürger und Bürgerinnen	
Günther Boysen	
Hildegard Dansmann	
Brigitte Korthals	
Renate Nickisch	
Henning Sode	

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der letzten Protokolle
3. Bürgerfragestunde
4. Ausrichtung des Seniorenbeirats
5. Ausarbeitung von Ansprechpartner für Not(Fälle)
6. Beratung über Wasserspender
7. Berichte aus den Ausschüssen
8. Verschiedenes

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Zu 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Hans Ulrich Proß, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu 2. Genehmigung der letzten Protokolle

Die Protokolle vom 15.03. und 22.06. werden genehmigt.

Zu 3. Bürgerfragestunde

Mery Ebsen fragt, ob sich zur Frage der Mitgliedschaft im Landesseniorenrat neue Erkenntnisse ergeben haben. Das wird von Ulli Proß verneint. Er wird mit dem Landesseniorenrat Kontakt aufnehmen.

Seite -2- zum Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 12.07.2023

Henning Sode fragt, ob in diesem Jahr ein Seniorenausflug und eine Seniorenweihnachtsfeier stattfinden werden. In der Sitzung des Schul- Sport-, Sozial- und Kulturausschuss vom 29.06. hat sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus 5 Mitgliedern der Stadtvertretung gebildet, so dass mit einer Durchführung zu rechnen ist.

Henning Sode fragt weiterhin, ob dem Seniorenbeirat bei der Planung der Seniorenanlage ehemaliges Krankenhaus ein Mitspracherecht eingeräumt worden ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Planungen zwischenzeitlich abgeschlossen sein dürften. und die Vorschriften zur Barrierefreiheit und sonstigen Bauvorschriften den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Volker Hase hält es für notwendig und wichtig im Hinblick auf die entstehende Seniorenanlage auch in der Selckstrasse eine Tempo 30 Zone einzurichten. Der Seniorenbeirat wird einen entsprechenden Antrag an die Verwaltung und die Fraktionen richten.

Henning Sode möchte wissen, wofür der im Haushalt der Stadt eingestellte Betrag von 3.200€ „Seniorenhilfe“ Verwendung findet.

Es wird vermutet, dass dieser Betrag für die Kosten der Seniorenweihnachtsfeier, des Seniorenausfluges und das Budget des Seniorenbeirates eingeplant sind.

Volker Hase fragt als neues Seniorenbeiratsmitglied, wann und zu welchen Themen er in den Ausschusssitzungen Fragen stellen kann. Ulrich Proß antwortet, dass er in der Bürgerfragestunde jederzeit und soweit die Themen den Seniorenbeirat bzw. die Senioren betreffen, Fragen stellen kann.

Zu 4. Ausrichtung des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat wird eine Auflistung von Mängeln, die die Sicherheit der Senioren in der Stadt gefährden erstellen. Dazu gehören: nicht zurückgeschnittene Hecken, die in die Bürgersteige hineinragen und ein Passieren mit Rollatoren oder Rollstühlen erschweren, sowie Stolperstellen (hervorstehende Pflastersteine) und schlecht ausgeleuchtete Bereiche. In diesem Zusammenhang ist die Bildung von Arbeitsgruppen für einzelne geplante Projekte für die nächste Sitzung vorgesehen.

Inge Kulle schlägt vor, regelmäßige Sprechstunden für Senioren einzurichten. Diese könnten z. B. jeweils am ersten Montag eines Monats in der Zeit von/bis stattfinden und sollten nicht nur auf Senioren beschränkt sein. Notwendig wäre ein geeigneter und zentraler Tagungsort, z.B. Lesezimmer der Bücherei oder Räume der Diakonie.

Es wird darauf hingewiesen, dass wir in der Vergangenheit bereits den Versuch von Sprechstunden angeboten haben, die von den Bürgern jedoch nicht angenommen wurden.

Bernd Mansel macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass eine erneute Zusammenarbeit mit der Diakonie nicht unbedingt erstrebenswert ist, nachdem die letzte Kooperation mit dem Thema Lernwerkstatt nicht zustande kam.

Der Seniorenbeirat plant weiterhin im Bereich des Gewerbegebietes auf den Parkplätzen (Aldi, REWE, Kik Lidl) die Markierung von Fußgängerüberwegen zu den Einzelhandelsgeschäften, um ein risikoarmes Überqueren der Parkflächen zu ermöglichen. Zu klären ist: wem gehören die Parkplätze, wer sind unsere Ansprechpartner.

Zu 5. Ausarbeitung von Ansprechpartner für (Not)Fälle

Der Seniorenbeirat wird eine Liste erstellen, in denen Adressen und Ansprechpartner von helfenden und beratenden Institutionen aufgeführt werden, die Dienstleistungen in Notfällen anbieten. (Rentenberatungen, Sichtpräventionen u. ä.)

Zu 6. Beratung über Wasserspender

Der Seniorenbeirat beantragt im Rahmen des Klimawandels die Aufstellung und Installierung von Wasserspendern und Trinkbrunnen innerhalb des Stadtgebietes und in öffentlichen Räumen. Ingo Kulle wird einen Antrag an die Verwaltung vorbereiten.

Zu 7. Berichte aus den Ausschüssen

Aus den Ausschusssitzungen berichten Mery Ebsen, Sylvie Hopf und Bernd Mansel.

Bernd Mansel informiert weiterhin, dass in der Sitzung des Bauausschusses am 13.07. über die Ansiedlung des Erdbeerhofs Karl an der Gardinger Chaussee entschieden werden soll. Die Machbarkeitsstudie steht der geplanten Ansiedlung der Einzelhandelsunternehmen Aldi, Edeka, Kaufhaus Stolz sowie des Erdbeerhofs Karl positiv gegenüber.

Der Seniorenbeirat hat erhebliche Bedenken gegen die Ansiedlung des Erdbeerhofs Karl, da diese Form des Freizeitparks die Gefahr einer Verjähmarktung unseres hiesigen Tourismus birgt. Darüber hinaus werden Grünflächen versiegelt, wenn man allein an 700 geplante Parkplätze denkt.

Bernd Mansel wird eine Stellungnahme vorbereiten, die in der Sitzung am 13.7. den Stadtvertretern vorgetragen werden soll.

Zu 8. Verschiedenes

Volker Hase berichtet über negative Erfahrungen mit dem Regionalen Versorgungszentrum Tönning. Die Patienten nehmen weite Wege in Kauf, um dann – aus zum Teil unterschiedlichen Gründen - vor verschlossenen Türen zu stehen. Hier sollte das Klinikum Nordfriesland aufgefordert werden mitzuteilen, warum keine zeitnahe Information der Patienten erfolgt. Seinerzeit wurde den Bürgern bei Schließung des Krankenhauses ein geöffnetes Zentrum versprochen.

Die nächste gemeinsame Sitzung findet am 23. August 2023, 17.00 in der AWO. statt.

Tönning, 27. Juli 2023
Für die Protokollführung:
Marie-Luise Oudenhoven

Vorsitzender:
Hans-Ulrich Proß